

Abstract

Titel: Bewertung von Arztpraxen

Autorin: Melanie Wolf

Veränderungen im Gesundheitssystem beeinflussen den niedergelassenen Bereich der Ärzte und führen demnach zu einem Wandel für Kassen- und Wahlärzte. Vor allem Zulassungsbeschränkungen für Kassenärzte begründen den Anstieg von Arztpraxisübernahmen bzw. die Gründung von Gruppenpraxen, wodurch eine Praxisbewertung als Kaufpreisverhandlungsbasis unabdingbar wird. Eine Besonderheit ergibt sich bei der Bewertung von Kassenärzten, da neben einer geregelten Auswahl des Nachfolgers/Einsteigers (nach Punkteliste der Ärztekammer OÖ) auch ein vorgegebenes Bewertungsverfahren seitens der Ärztekammer OÖ bei Kassenarzt-Gruppenpraxen bindend anzuwenden ist. Eine Kassenarzt-Gruppenpraxis kann in vier unterschiedlichen Varianten gegründet werden.

Neben dem steigenden Kostendruck im Gesundheitssystem und der zugleich immer größer werdenden Bereitschaft der zu behandelnden Patienten für ihren Gesundheitszustand zu bezahlen, hat sich in den letzten Jahren der niedergelassene Bereich für Ärzte erweitert. Insbesondere die Anzahl der Wahlarztpraxen verzeichnet einen stetigen Anstieg, welcher dadurch begründet werden kann, dass für bestimmte Fachbereiche bzw. Zusatzleistungen kein Kassenvertrag vorliegt. Darüber hinaus veranlassen die Zulassungsbeschränkungen für Kassenärzte viele Mediziner sich als Wahlarzt niederzulassen. Diese Tendenz wird auch in Zukunft weiter zu verzeichnen sein, wodurch auch Wahlarzt-Einzel- und Gruppenpraxisübernahmen zunehmen werden und eine Bewertung erforderlich wird.

Obwohl in der Literatur die theoretische Perspektive von Unternehmensbewertungen intensiv behandelt wird, ist der praktischen Umsetzung für Arztpraxen bisher wenig Bedeutung beigemessen worden. Da das Hauptaugenmerk dieser Arbeit im Auffinden einer dominierenden bzw. vorherrschenden Bewertungsmethode liegt, wurden Unternehmensbewertungsverfahren in einem ersten Schritt theoretisch erläutert. In einem zweiten Schritt wurden sowohl sieben Steuerberater, sozusagen Bewertungsexperten, zur Vorgehensweise als auch 14 Kassen- und Wahlärzte zur Zufriedenheit und Mitwirkung bei der Übergabe befragt. Fehlende betriebswirtschaftliche Kenntnisse der Mediziner einerseits und das mangelnde Vorhandensein empirischer Ergebnisse im Bereich der Arztpraxisbewertung andererseits, warfen die Frage nach einem geeigneten Bewertungsverfahren für eine Arztpraxisübernahme bzw. den Einstieg in eine ärztliche Gruppenpraxis auf.

Nach der theoretischen Darstellung unterschiedlicher Bewertungsmethoden lassen sich zwei wesentliche Erkenntnisse in Verbindung mit den empirischen Ergebnissen ziehen: In der Literatur wird zwischen vergangenheitsorientierten und zukunftsorientierten Bewertungsverfahren unterschieden. In der Praxis wird jedoch von Seiten der Bewertungsorgane einhellig eine Zukunftsorientierung des ideellen Wertes angestrebt und umgesetzt. Während die in der Praxis dominierten Verfahren (Übergewinnverfahren bzw. modifizierte Ertragswertmethode) diesem Wunsch nachkommen, stellt lediglich das vorgeschriebene Bewertungsverfahren für Kassenarzt-Gruppenpraxen seitens der Ärztekammer OÖ eine vergangenheitsorientierte Berechnung des Praxiswertes dar. Dieses Verfahren sollte zum Schutz des Nachfolgers dienen, hindert jedoch die Verhandlungsbasis, welche jedem anderen Unternehmer gewährt wird.